
Dein Tag im Gericht



Wurdest du jemals unschuldig bestraft?

(Wenn du mit Geschwistern aufgewachsen bist, ist es wahrscheinlich.) Vielleicht hat jemand etwas falsch gemacht, dir die Schuld gegeben und du bist dafür bestraft worden. Du hast unter dieser Ungerechtigkeit gelitten. Wir alle wünschen uns, dass Gerechtigkeit herrscht, dass Verbrecher bestraft und Unschuldige frei gesprochen werden.

Leider sind wir alle schuldig und müssen vor Gericht erscheinen. Welche große Schuld haben wir begangen und vor welchem Gericht müssen wir stehen?

Halte diese Gedanken im Gedächtnis:

□ "Und ich sah einen anderen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen, denen, die auf Erden wohnen, allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern. Und er sprach mit großer Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen!" (Offenbarung 14, 6.7) Diese Botschaft gilt allen Menschen. Gottes Gericht ist kein irdisches Gericht. Es ist der letzte Akt im Kampf zwischen Gut und Böse, in dem das Schicksal aller Menschen entschieden wird.

□ "Von ihm ging aus ein langer feuriger Strahl. Tausendmal Tausende dienten ihm, und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm. Das Gericht wurde gehalten, und die Bücher wurden aufgetan." (Daniel 7, 10)

Die Bücher werden geöffnet und Beweise vorgebracht. Warum?

□ Kannst du dich an die Prophezeiung der 2.300 Tage erinnern? Sie begann im Jahre 457 v. Chr. mit dem Befehl, Jerusalem wieder aufzubauen und endete im Jahr 1844 n. Chr. mit der Reinigung des Heiligtums. Das israelitische Volk beging jährlich einen Gerichtstag oder die Reinigung des Heiligtums. Es deutete auf das himmlische Gericht am Ende der Zeiten hin. Gottes Wort sagt, dass wir seit 1844 in der Zeit leben, die Gott die Stunde des Gerichts nennt. Gott "hat einen Tag festgesetzt, an dem er den Erdkreis richten will." (Apostelgeschichte 17, 31)

□ Warum hält Gott Gericht? Weiß er denn nicht, wer erlöst und verloren ist? Selbstverständlich weiß er das. Die Bibel sagt, dass Gott einen Engel von großer Pracht und Herrlichkeit gemacht hat – Luzifer. Er war der vornehmste Engel. Aber Luzifer rebellierte mit einem Teil der Engelwelt und einem Teil der Menschheit gegen Gott. "Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! ... Du ... gedachtest in deinem Herzen: „Ich will in den Himmel steigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen ... Ich will auffahren über die hohen Wolken und gleich sein dem Allerhöchsten." (Jesaja 14, 12-14)

Dein Tag im Gericht



Wurdest du jemals unschuldig bestraft?

(Wenn du mit Geschwistern aufgewachsen bist, ist es wahrscheinlich.) Vielleicht hat jemand etwas falsch gemacht, dir die Schuld gegeben und du bist dafür bestraft worden. Du hast unter dieser Ungerechtigkeit gelitten. Wir alle wünschen uns, dass Gerechtigkeit herrscht, dass Verbrecher bestraft und Unschuldige frei gesprochen werden.

Leider sind wir alle schuldig und müssen vor Gericht erscheinen. Welche große Schuld haben wir begangen und vor welchem Gericht müssen wir stehen?

Halte diese Gedanken im Gedächtnis:

□ "Und ich sah einen anderen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen, denen, die auf Erden wohnen, allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern. Und er sprach mit großer Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen!" (Offenbarung 14, 6.7) Diese Botschaft gilt allen Menschen. Gottes Gericht ist kein irdisches Gericht. Es ist der letzte Akt im Kampf zwischen Gut und Böse, in dem das Schicksal aller Menschen entschieden wird.

□ "Von ihm ging aus ein langer feuriger Strahl. Tausendmal Tausende dienten ihm, und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm. Das Gericht wurde gehalten, und die Bücher wurden aufgetan." (Daniel 7, 10)

Die Bücher werden geöffnet und Beweise vorgebracht. Warum?

□ Kannst du dich an die Prophezeiung der 2.300 Tage erinnern? Sie begann im Jahre 457 v. Chr. mit dem Befehl, Jerusalem wieder aufzubauen und endete im Jahr 1844 n. Chr. mit der Reinigung des Heiligtums. Das israelitische Volk beging jährlich einen Gerichtstag oder die Reinigung des Heiligtums. Es deutete auf das himmlische Gericht am Ende der Zeiten hin. Gottes Wort sagt, dass wir seit 1844 in der Zeit leben, die Gott die Stunde des Gerichts nennt. Gott "hat einen Tag festgesetzt, an dem er den Erdkreis richten will." (Apostelgeschichte 17, 31)

□ Warum hält Gott Gericht? Weiß er denn nicht, wer erlöst und verloren ist? Selbstverständlich weiß er das. Die Bibel sagt, dass Gott einen Engel von großer Pracht und Herrlichkeit gemacht hat – Luzifer. Er war der vornehmste Engel. Aber Luzifer rebellierte mit einem Teil der Engelwelt und einem Teil der Menschheit gegen Gott. "Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! ... Du ... gedachtest in deinem Herzen: „Ich will in den Himmel steigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen ... Ich will auffahren über die hohen Wolken und gleich sein dem Allerhöchsten." (Jesaja 14, 12-14)

□ Vor dem Weltall klagte Luzifer Gott an, dass er ungerecht sei und dass man seine Gebote

nicht halten könne. Damit ist Gott selbst angeklagt und wenn die Bücher geöffnet werden, kann

jeder im Weltall erfahren, dass Gott gerecht ist. Wir werden feststellen, dass er alles getan hat,

um uns zu erretten, ohne uns den freien Willen zu nehmen. "So wird nun jeder von uns für sich

selbst Gott Rechenschaft geben." (Römer 14, 12) "Denn Gott wird alle Werke vor Gericht

bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse." (Prediger 12, 14) Was tust du in deiner

persönlichen Zeit? Wen liebst du von tiefstem Herzen? "Und kein Geschöpf ist vor ihm

verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes, dem wir

Rechnenschaft geben müssen." (Hebräer 4, 13)

□ Wenn wir mit unseren eigenen Werken vor Gott stehen müssten, würden wir verloren gehen.

Manche Menschen glauben, dass beim Gericht Gottes, die guten Taten gegen die schlechten

Taten wie auf einer Waage gegeneinander aufgewogen werden. Wenn die guten Taten

überwiegen, sind sie gerettet. "Nun sind wir alle wie die Urnein, und alle unsere Gerechtigkeit

ist wie ein beflecktes Kleid." (Jesaja 64, 5) "Wie geschrieben steht: Da ist keiner, der gerecht ist,

auch nicht einer." (Römer 3, 10) Unsere guten Werke reichen zur Errettung nicht aus. Aber Gott

hat eine gute Nachricht für uns.

□ Jesus sagte: "Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich

gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode

zum Leben hindurch gedungen." (Johannes 5, 24) Das ist die gute Nachricht: Wenn wir an Gott

glauben und ihn als unseren Herrn annehmen, werden wir nicht in das Gericht kommen. Unsere

Entscheidung, ob wir an Gott glauben oder nicht, ob wir gerettet sind oder verloren gehen. "Wer

überwindet, (wer Gott wählt) der soll mit weißen Kleidern angetan werden, und ich werde seinen

Namen nicht austilgen aus dem Buch des Lebens, und ich will seinen Namen bekennen vor

meinem Vater und vor seinen Engeln." (Offenbarung 3, 5)

□ "Dadurch kann er auch für immer selig machen, die durch ihn zu Gott kommen; denn er lebt für

immer und bittet für sie." (Hebräer 7, 25) In diesem Gericht ist der Richter auf unserer Seite und

wir werden durch seinen Sohn frei gesprochen. "Wenn jemand sündigt, so haben wir einen

Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist." (1. Johannes 2, 1)

□ Hast du Sünden an den du dich klammerst, und die du nicht aufgeben willst? Es ist nur wenn

wir uns bereuen, unsere Sünden bekennen, und unser Herz zu Jesus öffnen, daß er uns in

dieser Gerichtsstunde retten kann. Die Zeit ist kurz. "Stehet, ich komme bald und mein Lohn mit

mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sind" (Offenbarung 22:12). Die Entscheidungen

die wir heute machen beschliessen unser ewiges Schicksal.

Zwischen Dir . . . und Gott

□ Wenn du zum Ende deines Lebens kommst, hat nur die Ewigkeit Bedeutung. Wo wirst du sie

verbringen? Dein Bankkonto hat dann keine Bedeutung mehr, auch nicht deinen

gesellschaftlicher Stand oder deine Kleidung. Nur Friede mit Gott ist dann wichtig.

Eine Aussage zum heilnehmen . . .

□ "Dadurch kann er auch für immer selig machen, die durch ihn zu Gott kommen; denn er lebt für

immer und bittet für sie." (Hebräer 7, 25) In diesem Gericht ist der Richter auf unserer Seite und

wir werden durch seinen Sohn frei gesprochen. "Wenn jemand sündigt, so haben wir einen

Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist." (1. Johannes 2, 1)

□ Hast du Sünden an den du dich klammerst, und die du nicht aufgeben willst? Es ist nur wenn

wir uns bereuen, unsere Sünden bekennen, und unser Herz zu Jesus öffnen, daß er uns in

dieser Gerichtsstunde retten kann. Die Zeit ist kurz. "Stehet, ich komme bald und mein Lohn mit

mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sind" (Offenbarung 22:12). Die Entscheidungen

die wir heute machen beschliessen unser ewiges Schicksal.

□ Vor dem Weltall klagte Luzifer Gott an, dass er ungerecht sei und dass man seine Gebote

nicht halten könne. Damit ist Gott selbst angeklagt und wenn die Bücher geöffnet werden, kann

jeder im Weltall erfahren, dass Gott gerecht ist. Wir werden feststellen, dass er alles getan hat,

um uns zu erretten, ohne uns den freien Willen zu nehmen. "So wird nun jeder von uns für sich

selbst Gott Rechenschaft geben." (Römer 14, 12) "Denn Gott wird alle Werke vor Gericht

bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse." (Prediger 12, 14) Was tust du in deiner

persönlichen Zeit? Wen liebst du von tiefstem Herzen? "Und kein Geschöpf ist vor ihm

verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes, dem wir

Rechnenschaft geben müssen." (Hebräer 4, 13)

□ Wenn wir mit unseren eigenen Werken vor Gott stehen müssten, würden wir verloren gehen.

Manche Menschen glauben, dass beim Gericht Gottes, die guten Taten gegen die schlechten

Taten wie auf einer Waage gegeneinander aufgewogen werden. Wenn die guten Taten

überwiegen, sind sie gerettet. "Nun sind wir alle wie die Urnein, und alle unsere Gerechtigkeit

ist wie ein beflecktes Kleid." (Jesaja 64, 5) "Wie geschrieben steht: Da ist keiner, der gerecht ist,

auch nicht einer." (Römer 3, 10) Unsere guten Werke reichen zur Errettung nicht aus. Aber Gott

hat eine gute Nachricht für uns.

□ Jesus sagte: "Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich

gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode

zum Leben hindurch gedungen." (Johannes 5, 24) Das ist die gute Nachricht: Wenn wir an Gott

glauben und ihn als unseren Herrn annehmen, werden wir nicht in das Gericht kommen. Unsere

Entscheidung, ob wir an Gott glauben oder nicht, ob wir gerettet sind oder verloren gehen. "Wer

überwindet, (wer Gott wählt) der soll mit weißen Kleidern angetan werden, und ich werde seinen

Namen nicht austilgen aus dem Buch des Lebens, und ich will seinen Namen bekennen vor

meinem Vater und vor seinen Engeln." (Offenbarung 3, 5)

□ "Dadurch kann er auch für immer selig machen, die durch ihn zu Gott kommen; denn er lebt für

immer und bittet für sie." (Hebräer 7, 25) In diesem Gericht ist der Richter auf unserer Seite und

wir werden durch seinen Sohn frei gesprochen. "Wenn jemand sündigt, so haben wir einen

Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist." (1. Johannes 2, 1)

□ Hast du Sünden an den du dich klammerst, und die du nicht aufgeben willst? Es ist nur wenn

wir uns bereuen, unsere Sünden bekennen, und unser Herz zu Jesus öffnen, daß er uns in

dieser Gerichtsstunde retten kann. Die Zeit ist kurz. "Stehet, ich komme bald und mein Lohn mit

mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sind" (Offenbarung 22:12). Die Entscheidungen

die wir heute machen beschliessen unser ewiges Schicksal.

Zwischen Dir . . . und Gott

□ Wenn du zum Ende deines Lebens kommst, hat nur die Ewigkeit Bedeutung. Wo wirst du sie

verbringen? Dein Bankkonto hat dann keine Bedeutung mehr, auch nicht deinen

gesellschaftlicher Stand oder deine Kleidung. Nur Friede mit Gott ist dann wichtig.